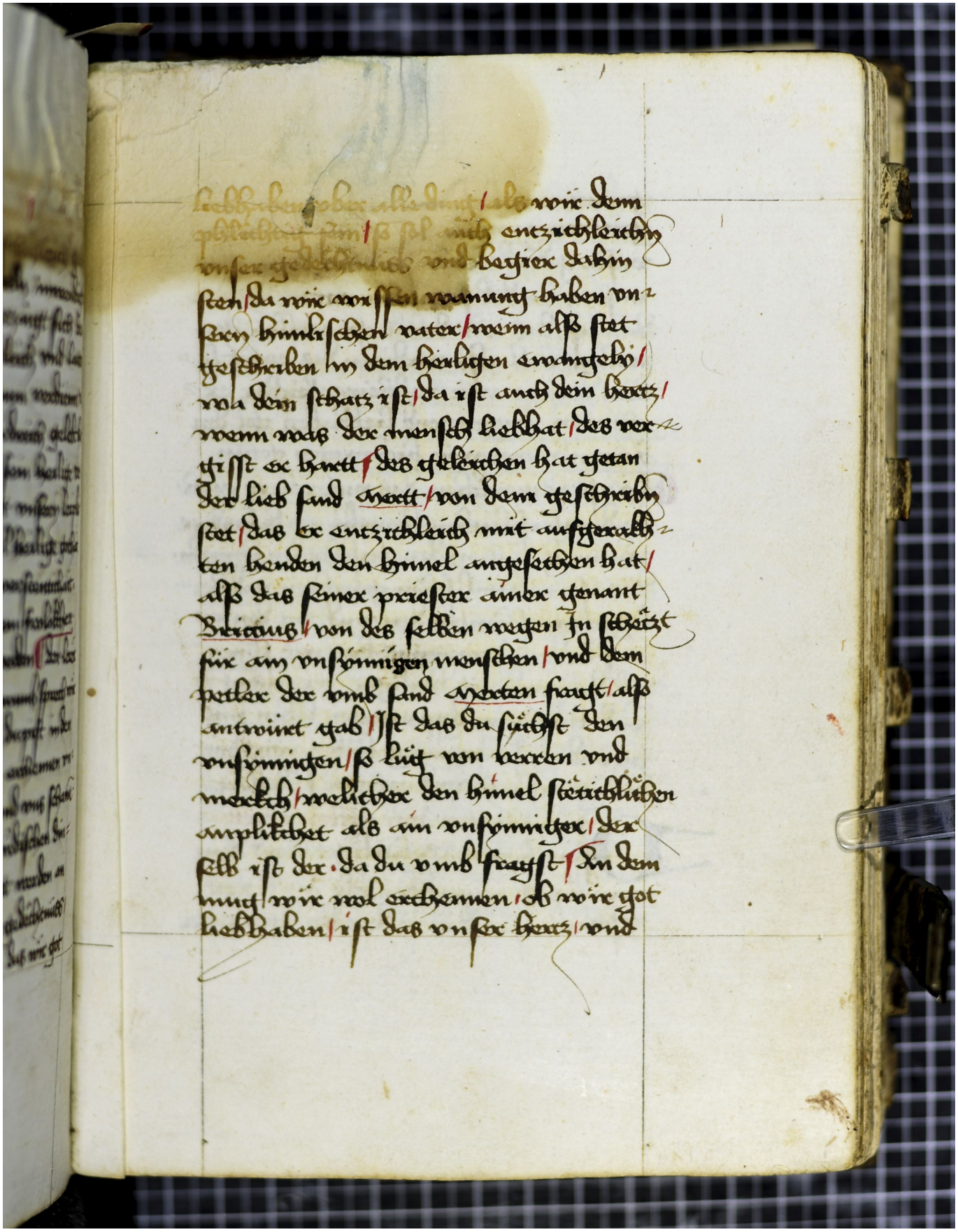
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=27053
Copyright: Herzogenburg, Augustiner-Chorherrenstift



liebhaben oder alle dinge / als wir dem
pflichten / so sol auch entzichleichen
unser gedenchnuss und begirer dahin
sten / da wir wissen warunge haben vn
sers himlischen vater / wann alss stet
geschriben in dem heiligen evangelio /
wo dein schatz ist / da ist auch dein hertz /
wann was der mensch liebhat / des ver
gisst er hertt / des gleichen hat getan
der lieb sand Martt / von dem geschriben
stet / das er entzichleich mit aufgerach
ten henden den himel angesehen hat /
alss das sinner priester ainer genant
Bericius / von des selben wegen in schätzt
für ain unsinnigen menschen / und den
peller der umb sand Martten haupt / alss
antwiret gab / ist das du sichst den
unsinnigen / so lüg von werren und
merech / welicher den himel stätichlichen
anpliket als ain unsinniger / der
selb ist der. da du umb fragst / In dem
mug wir wol erchennen / ob wir got
liebhaben / ist das unser hertz / und